



HARRISON PARROTT

Alina Pogostkina

Violine

Bekannt für ihre „herzergreifenden Auftritte“ (Hamburger Abendblatt), gastiert Alina Pogostkina – Gewinnerin des Internationalen Sibelius Wettbewerbs 2005 in Helsinki – bei den großen Orchestern und Festivals weltweit und arbeitet mit Dirigenten wie Sakari Oramo, Gustavo Dudamel, David Zinman, Jonathan Nott, Paavo Järvi, Michael Sanderling, David Afkham, Robin Ticciati, Thomas Hengelbrock und John Storgårds.

Höhepunkte ihrer Saison 2021/22 sind Auftritte mit der Tschechischen Philharmonie, dem Aarhus Symphony Orchestra, Orchestre Philharmonique de Nice mit Lionel Bringuier, Stuttgarter Staatsorchester mit Duncan Ward und einem Mozart Play-Direct Programm mit der Camerata RCO, bestehend aus Mitgliedern des Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, am Eröffnungswochenende des Heidelberger Frühlings.

Alina Pogostkina verbindet eine langjährige künstlerische Partnerschaft unter anderem mit dem Finnish Radio Symphony Orchestra, Philharmonia Orchestra, Orchestre Philharmonique de Radio France, NHK und Yomiuri Nippon Symphony Orchestras sowie mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, Mahler Chamber Orchestra, Los Angeles Philharmonic Orchestra, San Francisco Symphony, Orchestre National de France und St. Petersburger Philharmoniker. Höhepunkte waren zuletzt ihre Debuts mit dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia und Mikko Franck, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und Osmo Vänskä und dem Budapest Festival Orchestra mit Marin Alsop.

In der vergangenen Saison gründete Alina Pogostkina zusammen mit Danjulo Ishizaka und Nimrod Guez ein Streichtrio, mit dem sie bereits erfolgreich in Deutschland tourte. Bereits in der Vergangenheit pflegte sie ihre Liebe zur Kammermusik mit namhaften Partnern. Zu ihnen gehören Pekka Kuusisto, Maxim Rysanov, Jörg Widmann, Maximilian Hornung, Joshua Bell und Dorothee Oberlinger mit I Sonatori de la Gioiosa Marca. Als gern gesehener Gast bei Musikfestivals ist sie immer wieder in Schleswig-Holstein zu erleben, bei den Salzburger Festspielen sowie dem Edinburgh International Festival, dem Grafenegg Festival, Istanbul Music Festival, Rheingau Musik Festival, Ludwigsburger Schlossfestspielen, Festival de Pâques in Aix-en-Provence und beim Winterfest.

Alina Pogostkina zeigt eine beeindruckende Vielseitigkeit im barocken und klassischen Repertoire – sie spielt regelmäßig und mit großer Leidenschaft auf Darmsaiten – bis hin zu den Meisterwerken der Moderne. Mit Blick auf den spirituellen Aspekt in der Musik entwickelte sie 2018 das Programm „Mindful Music Making“, mit dem sie versucht, klassischen Musikern auch im 21. Jahrhundert Achtsamkeit und Entwicklung der individuellen Kreativität und musikalischen Sprache näherzubringen.

Alina Pogostkina wurde in St. Petersburg geboren, wuchs in Deutschland auf und erhielt die ersten Jahre Geigenunterricht bei ihrem Vater Alexander Pogostkin. Später studierte sie bei Antje Weithaas an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und vertiefte am Mozarteum Salzburg bei Reinhard Goebel das Studium der Barockgeige. Alina Pogostkina spielt auf einer Camillo Camilli von 1752.

<http://www.alinapogostkina.de>



2021/22 season only. Please contact HarrisonParrott if you wish to edit this biography.